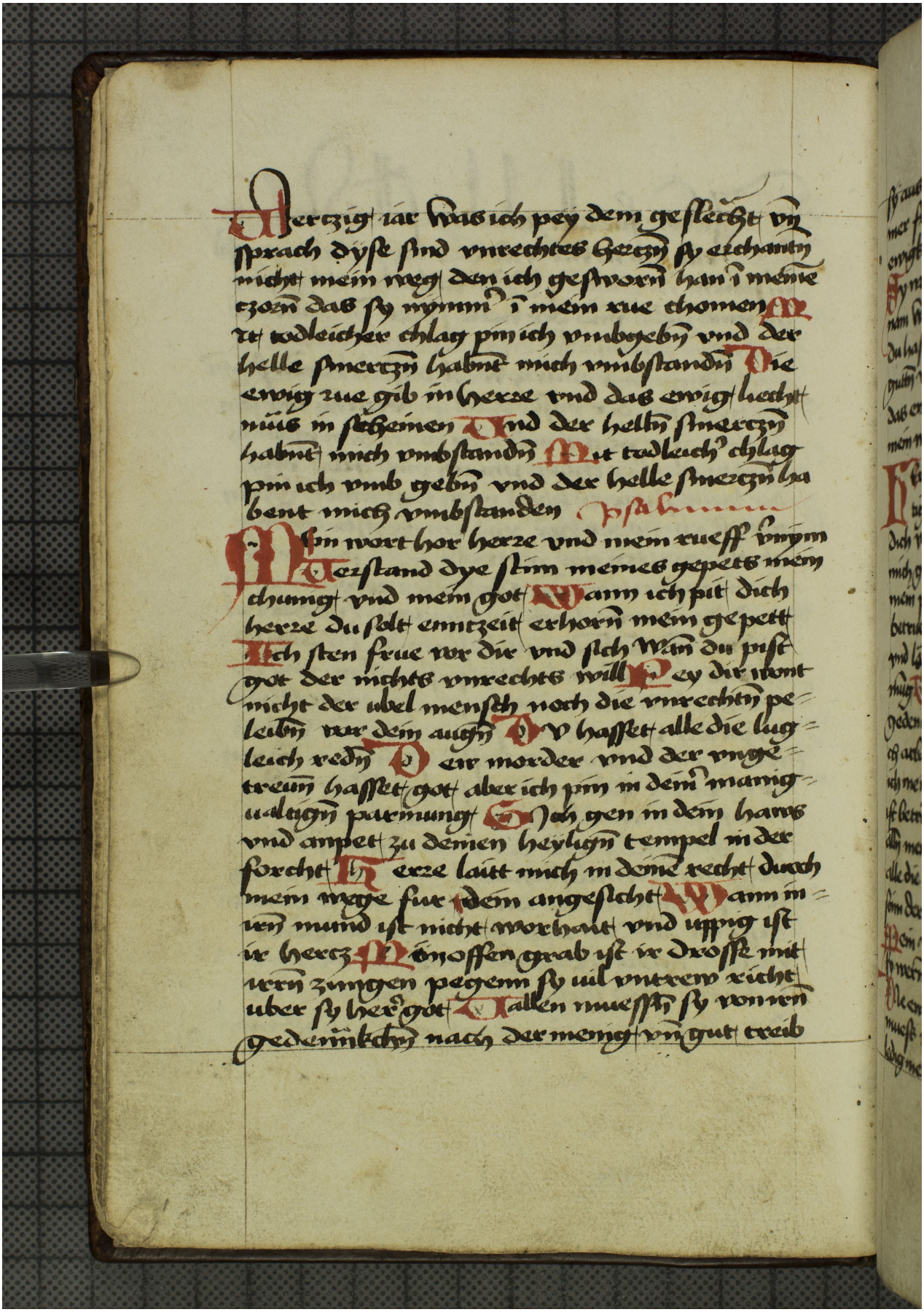
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Vertzig iar was ich pey dem geslecht vn
sprach dyse sind vnrechtes herzen sy erchanten
nicht mein weg den ich geschworen han i mein
ezorn das sy nymmer i mein ruc chomen Mit
tadleicher chlag pin ich vnbegeben vnd der
helle smertzen habent mich vmbstanden Die
ewigy ruc gib in herze vnd das ewigy liecht
nüs in scheinen Und der hellin smertzen
habent mich vmbstanden Mit tadleich chlag
pin ich vmb gebn vnd der helle smertzen ha
bent mich vmbstanden Psalmus

Vn wort hor herze vnd mein rueff vnym
Verstand dye stim meines gepetts mein
chung vnd mein got Wann ich pit dich
herze du solt emtzeit erhern mein gepett
Ich sten frue vor die vnd sich Wan du prist
got der nichts vnrechts will Bey dir wont
nicht der ubel mensch noch die vnrechten pe
leiben vor dem augen Du hassest alle die lug
leich redn Der mordder vnd der vnge
treuen hasset got aber ich pin in dem manig
valtigen parmung Ich gen in dein haus
vnd anpet zu deinen heyligen tempel in der
forcht Herre lautt mich in deine recht durch
mein wege fur dem angesicht Wann in
ren mund ist nicht worhait vnd uppig ist
ir hertz Ein offen grab ist ir drosse mit
ren zungen pegem sy uil vntrew richt
uber sy her got Fallen muessen sy vonnen
gedenkchen nach der menig vn gut treib